

Bezirksamt Pankow von Berlin
Abteilung Ordnung und Öffentlicher Raum
Stellvertretende Bezirksbürgermeisterin und Bezirksstadträtin



Bezirksamt Pankow, Postfach 730 113, 13062 Berlin (Postanschrift)
Pankower Beirat für Menschen mit Behinderungen
c/o nbw
Triftstraße 36
13127 Berlin

Per Email:
vorstand-pbfmmb@ba-pankow.berlin.de

Geschäftszeichen (bitte angeben)
SGA 2

Frau Wahner

Tel. +49 30 90295-8595

Chirin.wahner@ba-pankow.berlin.de

elektronische Zugangsöffnung gemäß § 3a Absatz 1 VwVfG

Darßer Straße 203, 13088 Berlin

27. März 2026

Mauerpark für alle: Barrieren abbauen! Ihr Schreiben vom 11. Dezember 2025

Sehr geehrter Herr Blanke,
sehr geehrte Mitglieder des Beirats für Menschen mit Behinderungen,

für Ihr Schreiben und Ihr anhaltendes Engagement danke ich Ihnen ausdrücklich.
Den gemeinsamen Rundgang im Juli 2025 durch den Mauerpark habe ich noch sehr präsent in Erinnerung. Die dabei gewonnenen Eindrücke haben eindrücklich gezeigt, mit welchen Hürden Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, mit Sehbehinderungen oder anderen Beeinträchtigungen im Alltag konfrontiert sind, insbesondere an einem so zentralen und viel genutzten Ort wie dem Mauerpark. Ihre Rückmeldungen nehme ich daher sehr ernst. Das Ziel einer selbstbestimmten und gleichberechtigten Teilhabe für alle Menschen ist mir wichtig.

Gleichzeitig möchte ich offen darlegen, in welchem Rahmen Verbesserungen aktuell möglich sind. Die laufende Teilsanierung des alten Mauerparks (ohne die westliche Erweiterungsfläche) erfolgt im Auftrag der Senatsverwaltung durch die GrünBerlin GmbH in enger Abstimmung mit dem Straßen- und Grünflächenamt. Dabei sind wir an bestehende Rahmenbedingungen gebunden, insbesondere an das bestehende Urheberrecht am ursprünglichen

Verkehrsverbindungen:

Bus: 255
Endhaltestelle:
Schwarzelfenweg

Eingang:

Darßer Str. 203
13088 Berlin



Bankverbindungen:

Berliner Sparkasse

Deutsche Bank

Postbank Berlin

IBAN DE06 1005 0000 4163 6100 01

IBAN DE24 1007 0848 0513 1644 00

IBAN DE20 1001 0010 0246 1761 04

BIC BELADEBEXX

BIC DEUTDE33HAN

BIC PBNKDE33HAN

Entwurf. Ebenso beschränken die vorhandenen finanziellen und personellen Ressourcen unsere Möglichkeiten. Daher können nicht alle Teilflächen und Bauelemente angepasst und überarbeitet werden. Im Vorfeld der umgesetzten Maßnahmen wurden diese bereits nach Möglichkeit auf eine Verbesserung der Barrierefreiheit ausgelegt.

Zu den von Ihnen benannten Punkten möchte ich wie folgt Stellung nehmen:

Beschilderung: Lageplan/Lagepläne, Wegbeschreibungen, Leitsystem

- Die seitengerechte Beschilderung wird geprüft.
- Die vorhandenen Pläne enthalten bereits Legenden, die allerdings schon jetzt einen großen Teil der Darstellung einnehmen, sodass zusätzliche Beschreibungen nur begrenzt integrierbar sind.
- Begegnungsorte wie Grillplätze oder Spielplätze sind in den bestehenden Plänen durch Symbole und Beschriftungen gekennzeichnet.
- Die Ergänzung der Lagepläne um die Benennung angrenzender Straßen wird geprüft.
- Im Zuge der Sanierung sind an allen Zugängen Lagepläne vorgesehen.
- Die Barrierefreiheit durch Kontraste wird sich durch die Anpassung des Designs zukünftig deutlich verbessern. Taktile/erhabene Beschriftungen und ein akustisches Wegeleitsystem o.ä. können in öffentlichen Grünanlagen auf Grund fehlender finanzieller und personeller Ressourcen, vor allem auch für die Wartung und Reparaturen, leider so nicht umgesetzt werden.

Wege-Infrastruktur

Im Zuge der Sanierung wurden bereits verschiedene Maßnahmen umgesetzt, um die Zugänglichkeit zentraler Bereiche zu verbessern:

- So ist das Amphitheater über eine barrierefreie Querung der Schwedter Straße sowie einen entsprechenden Zugang zur Szenenfläche erreichbar.
- Die obere Ebene des Sonnenhügels kann erreicht werden über eine Zick-Zack-Rampe mit zusätzlichen Zwischenpodesten, die die Befahrung erleichtern.
- Die Wiesenfläche am Rasenplateau ist sowohl von der asphaltierten Mittelachse aus ebenerdig zugänglich als auch über eine Rampe vom Fußweg an der Schwedter Straße.

- Der Streetballplatz und der Bouleplatz auf der Westseite sind beide ebenerdig vom Fußweg an der Schwedter Straße erreichbar.
- Am Falkplatz wurde durch die Neugestaltung der Wege mit Pflaster eine bessere Befahrbarkeit sowie die barrierefreie Erreichbarkeit des Spielplatzes und der Walrossplansche hergestellt.
- Das Wasserbecken ist ebenerdig über die Gleimstraße erreichbar.
- Der Birkenhain kann über die Mittelachse erreicht und durchquert werden.
- Der Moritzhof verfügt über Wege aus Betonpflaster, die eine bessere Befahrbarkeit ermöglichen. Der dortige Spielplatz ist über Rampen erreichbar und enthält teilweise befahrbare oder vom Rand aus erreichbare Spielgeräte sowie flache Podeste in Rollstuhlhöhe.
- Auch der Eschenhain ist vom Fußweg an der Schwedter Straße aus barrierefrei erreichbar.

Wie oben beschrieben, handelt es sich beim Mauerpark um eine teilweise urheberrechtlich geschützte Grünanlage und nicht um eine Verkehrsfläche. Aufmerksamkeitsfelder in wassergebundener Wegedecke (z.B. Gehweg Schwedter Straße) würden eher zu Stolperkanten führen und können somit leider nicht realisiert werden.

Kontrastreiche Wegegestaltungen sind auch aufgrund des Urheberrechts nicht immer möglich. Poller, Absperrgitter etc. werden, wo möglich, kontrastreich gestaltet.

Aufgrund der stadträumlichen Bedeutung des Mauerparks wurde eine Beleuchtung in der Erweiterungsfläche umgesetzt. Im Bestandspark beschränkt sich die Beleuchtung auf ausgewählte Bereiche wie den Fußweg entlang der Schwedter Straße, die Zick-Zack-Rampe sowie eine wichtige Ost-West-Verbindung zur Lortzingstraße, insbesondere aus Sicherheitsgründen. Trotzdem ist eine Beleuchtung von Grünanlagen generell nur in Ausnahmefällen möglich, da auch moderne Leuchten Auswirkungen auf Flora und Fauna haben (Lichtverschmutzung) und hohe Wartungs- und Reparaturkosten mit sich bringen, sodass weitere Beleuchtungen nicht vorgesehen sind.

Toiletten

Im alten Teil des Mauerparks sowie am Falkplatz sind derzeit keine WC-Anlagen vorgesehen, da deren Betrieb und Unterhaltung durch das Straßen- und Grünflächenamt in der Regel nicht gewährleistet werden kann.

Im Rahmen möglicher zukünftiger Neubeschaffungen können jedoch Aspekte der barrierefreien Zugänglichkeit sowie eine „Toilette für alle“ berücksichtigt werden.

Gedenkstätte Mauerdenkmal

Die Gedenkstätte wird durch die Stiftung Berliner Mauer betreut, sodass für die von Ihnen angesprochenen Punkte eine Abstimmung mit der Stiftung erforderlich ist. Dies fällt allerdings in die Zuständigkeit des Amtes für Weiterbildung und Kultur.

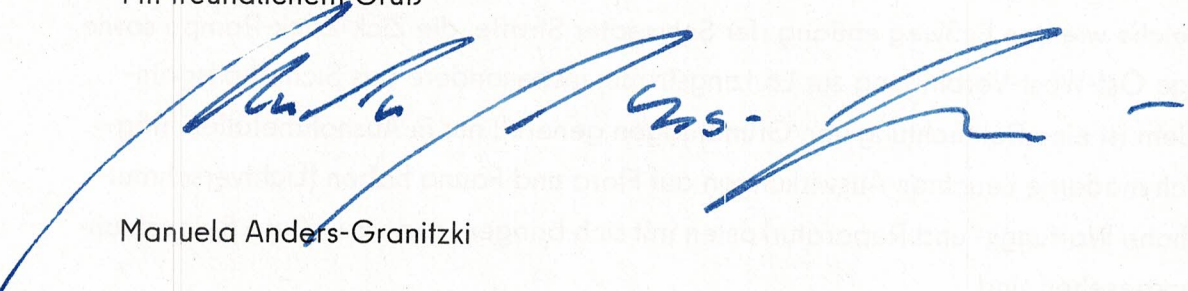
In der vorliegenden Planung liegt die Höhe der Balustrade bei 98 cm und könnte deshalb im Hinblick auf die Einsehbarkeit der Mauerfundamente eine Herausforderung darstellen. Unterfahrbare Pultschilder sind bereits berücksichtigt.

Trinkbrunnen

Die Trinkbrunnen im Mauerpark werden durch die Berliner Wasserbetriebe errichtet. Das vorgesehene Modell ist nach Angaben des Herstellers grundsätzlich barrierefrei und unterfahrbar. Wir haben die Berliner Wasserbetriebe über die tatsächlich vor Ort gemachten Erfahrungen informiert.

Abschließend möchte ich betonen, dass Ihre Hinweise für uns von großer Bedeutung sind. Auch wenn nicht alle Maßnahmen kurzfristig oder vollständig umgesetzt werden können, tragen Ihre Rückmeldungen dazu bei, bestehende Planungen weiterzuentwickeln und künftige Verbesserungen gezielt in den Blick zu nehmen. Gern bleibe ich hierzu mit Ihnen im Austausch.

Mit freundlichem Gruß



Manuela Anders-Granitzki